Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst München

Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst München



Euer Hochw.

überreichen wir hiermit eine kleine künstlerische Gabe, die Ihnen

Ziel und Arbeit

der

Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst, e. V.

anschaulich, wenn auch nur in gedrängtem, bescheidenem Maße aufzeigen soll.

Wir laden Sie freundlich ein, zur praktischen Förderung unserer Bestrebungen der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst

als Mitglied beizutreten.

Durch unsere Vereinsgaben, vor allem durch die Jahresmappe, bringen wir Ihnen echte Kunst und damit edle Freude ins Haus.

Sollten Euer Hochw. bereits Mitglied sein, so bitten wir Sie herzlich um Ihre

wertvolle Werbearbeit

in den Ihnen nahestehenden Kreisen. Vorliegendes Werbebüchlein wird an mitgeteilte Adressen gerne versandt, auch zu persönlicher Werbung in gewünschter Anzahl zur Verfügung gestellt.

Mit freundlicher Begrüßung!

Die Geschäftsstelle
der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst, e. V.

Karlstraße 6/I — München — Wittelsbacherpl. 2

Unsere Kunst

eine Enkelin Gottes.

Dante „Inf. XI, 105

Die Magd der Enkelin Gottes, der Kunst, vor allem der christlichen Kunst, will sein die Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst. Weit über 30 Jahre wirkend, hat sie als die einzige und umfassende Vertretung des katholischen deutschen Volkes auf dem Gebiete der Kunst die schöne und große Aufgabe, für echt christliche Kunst und idealgesinnte christliche Künstler einzutreten und ihnen zum Durchbruch zu verhelfen.

Tausende kunstbegeisterte und kunstverständige Mitglieder der Gesellschaft aus allen christlich denkenden Volkskreisen haben in opferfreudigem Zusammenhalt unendlich viel geleistet. Doch viele Freunde und Mitarbeiter müssen noch gewonnen werden, soll die Gesellschaft ihre hohe christliche und deutsche Kulturaufgabe in weitestem Maße erfüllen. In Zeiten der Not wächst die Aufgabe der christlichen Kunst: Die Menschen über das Alltägliche zum Ewigen zu weisen. Die Seiten dieses Büchleins wollen in Wort und Bild erzählen, wie dieses Ziel klar erkannt, erstrebt und erfüllt wird in

der

Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst.

Die

Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst

will:

Pflege der christlichen Kunst auf allen ihren Gebieten. — Förderung der ihr angehörenden Künstler, vor allem durch Ankauf und Verlosung von Originalkunstwerken, Vermittlung von Aufträgen, Durchführung von Wettbewerben und Ausstellungen, kostenlose Auskunftserteilung, Abhaltung von Vorträgen für weitere Kreise, Zusammenführung der Kunstfreunde mit den Künstlern.

Vorteile der Mitglieder:

1. Sie erhalten jährlich als Vereinsgabe eine wertvolle **Kunstmappe** (der Buchhandelspreis ist weit höher als der gesamte Jahresbeitrag) mit Abbildungen nach Werken von Künstler-Mitgliedern.
2. Sie nehmen an den jährlichen **Verlosungen** von Originalkunstwerken und Kunstblättern teil (alle 4 Jahre ein Gewinn).
3. Sie erhalten unentgeltliche **Beratung und Auskunft** in allen Kunstangelegenheiten.
4. Sie beziehen die reich illustrierte Kunstzeitschrift **„Die christliche Kunst"** zu einem Vorzugspreise.

Die Mitgliedschaft

wird erworben durch Zahlung des Jahresbeitrages. Werbematerial mit näheren Angaben wird gerne kostenlos zugesandt.

Anmeldung an die Geschäftsstelle

der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst, e. V.

Geschäftsstelle: Karlstraße 6
Fernsprecher 52431

München

Ausstellung: Wittelsbacherpl. 2
Fernsprecher 25470

Einzahlungen auf Postscheckkonto München 36500.

Die Jahresmappe als Vereinsgabe

der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst bringt den Mitgliedern regelmäßig seit Gründung der Gesellschaft im Jahre 1893 durch Wort und Bild in anschaulicher und verständlicher Weise Kunde von dem Schaffen der unter uns lebenden christlichen Künstler. Durch eine größere Anzahl in feinster Technik, teilweise mehrfarbig ausgeführter Bilder auf Tafeln (Größe 30 : 40 cm), außerdem durch ungefähr 30 weitere Bilder mit Begleittext, der in die Kunstwerke einführt, werden wir mit unseren alten, bewährten Meistern, ebenso mit den jungen strebenden Künstlern vertraut.

Wer über christliche Kunst mitreden will, muß „die Jahresmappe“ kennen, welche für die Kunstgeschichte der Gegenwart eine hohe Bedeutung hat.

Die Jahresmappe will durch vorzüglich wiedergegebene Werke der Baukunst, Bildhauerei, Malerei und des Kunstgewerbes in weitesten Kreisen die Liebe zur christlichen Kunst wecken und stärken. Sie trägt die Namen unserer Meister in alle Lande und erringt ihren Werken die wohlverdiente Anerkennung, die ihnen sonst versagt bliebe. Die Jahresmappe ist der Bote edler Freude, geistiger Anregung und religiöser Vertiefung.

Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis der Jahresmappen wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Durch die jährliche Verlosung

werden unter den Mitgliedern regelmäßig eine große Zahl von Originalkunstwerken und wertvollen Kunstblättern als Gewinne verteilt. Dadurch kommt gute, edle

KUNST INS VOLK.

2

farbige verkleinerte Abbildungen

von

gewonnenen Kunſtblättern aus der Verloſung 1923

der Deutſchen Geſellſchaft für chriſtliche Kunſt, e. V.

23

verkleinerte Abbildungen

(darunter 7 farbige) aus den

Jahresmappen

der Deutſchen Geſellſchaft für chriſtliche Kunſt, e. V.



Verlosungsgewinn 1923 (verkl. Abbildung)

MATTHÄUS SCHIESTL — Der heilige Wendelin



Verlosungsgewinn 1923 (verkl. Abbildung)

FRITZ KUNZ 9 Der 12jährige Jesus im Tempel



Verkleinerte Tafel aus der Jahresmappe 1917

HEINRICH FRHR. V. SCHMIDT St. Maximilianskirche in München



Abbildung aus der Jahresmappe 1924

ROLF BEHRINGER

Kriegsgedächtniskapelle in Schwandorf



Verkleinerte Tafel aus der Jahresmappe 1912

RICHARD BERNDL — Mausoleum Andrassy



Verkleinerte Abbildung aus der Jahresmappe 1924

FRITZ FUCHSENBERGER

Kapelle bei Dornbirn in Vorarlberg



Verkleinerte Tafel aus der Jahresmappe 1921

AUGUST SCHÄDLER Kreuzabnahme



Textbild aus der Jahresmappe 1923

FRANZ HOSER

Pietà



Verkleinertes Textbild aus der Jahresmappe 1923

KARL BAUR Kanzelrelief in Pfersee



Verkleinerte Tafel aus der Jahresmappe 1906

VALENTIN KRAUS

Unſere Erlöſung



Verkleinerte Tafel aus der Jahresmappe 1916

XAVER DIETRICH 22 Mariä Himmelfahrt



Verkleinerte Tafel aus der Jahresmappe 1907

LEO SAMBERGER Chriſtus



Verkleinerte Tafel aus der Jahresmappe 1904

LUDWIG FELDMANN   Stigmatisation des heiligen Franziskus



GEBHARD FUGEL — Verkleinerte Tafel aus der Jahresmappe 1897 — Hl. Abendmahl



Verkleinerte Tafel aus der Jahresmappe 1924
(Im Verlag der Gesellschaft für christliche Kunst, G. m. b. H.
in Royal-, Folio- und Postkartenformat erschienen.)

THEODOR GÄMMERLER Heiliger Nikolaus



Verkleinerte Tafel aus der Jahresmappe 1911

ERNST WANTE

Der Weg nach Golgatha

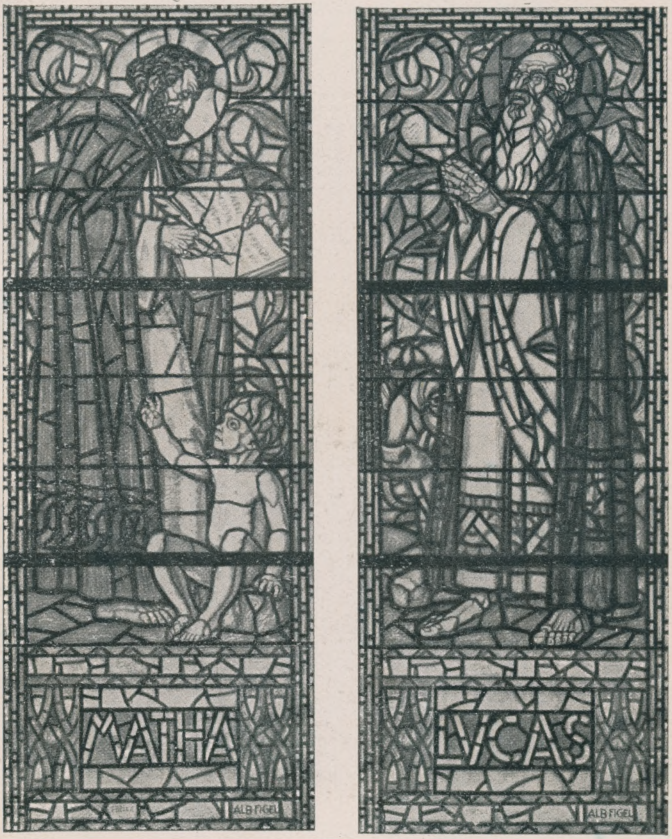


H. HUBER-SULZEMOOS Mappe 1915 Heilige Nacht



Verkleinerte Tafel aus der Jahresmappe 1921

FR. ANGELICUS MARIA BECKERT, O. P. Hl. Franziskus



Textbilder aus der Jahresmappe 1921

ALBERT FIGEL

Hl. Matthäus und Hl. Lukas



Textbild aus der Jahresmappe 1924

GUNTRAM LAUTENBACHER XII. Station



Textbild aus der Jahresmappe 1922

OTTO GRASSL St. Franziskus und der Wolf von Gubbio